

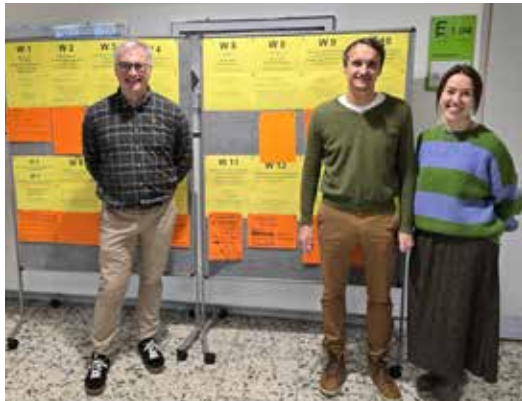


WG aktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 25/26 Nr.1

Gemeinsam am Wohlfühlfaktor arbeiten

Wie stärken wir das Schulklima am Wieland-Gymnasium? Um dieser Frage nachzugehen, arbeiteten am 3. November 2025 über 160 Mitglieder unserer Schulgemeinschaft in 18 Workshops an zentralen Themen der Schulentwicklung. Über den aktuellen Prozess der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Regierungspräsidium berichteten wir bereits. Begleitet von Sina Tummes und Alexandra Rottler vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) reichte das



*Wie war es am Pädagogischen Tag?
Die „WG-aktuell“-Redaktion fragte verschiedene Teilnehmer, unter anderem (v.l.) Volker Arnold, Florian Leins und Selina Schäffler.
Im Hintergrund sieht man die priorisierten Arbeitsergebnisse der vielen Workshops – wir sind gespannt auf die Ergebnisse.
Foto: Ralph Lange*

Spektrum der Themen von Kommunikation und Beteiligung über Konfliktkultur bis hin zu Raumausstattung und Übergängen zwischen Stufen. Besonders groß war das Interesse im Workshop W8, in dem sich über 50 Personen mit dem Wohlbefinden im Schulhaus und auf den Pausenhöfen beschäftigten – ein deutliches Zeichen, wie wichtig die Aufenthaltsqualität vielen ist. Um die Vielfalt der Eindrücke sichtbar zu machen, haben wir uns nach dem Pädagogischen Tag exemplarisch mit einigen Teilnehmenden ausgetauscht.

„Ein wichtiger Beitrag zum Schulklima“

Im Austausch mit Selina Schäffler, die den Workshop zur Wiedereinführung des Streitschlichterprogramms leitete, wurde schnell klar, wie konkret dort gearbeitet wurde. „Das Programm ist ein wichtiger Beitrag zum Schulklima“, sagt sie, „weil Schüler/innen lernen, Konflikte respektvoll und eigenständig zu lösen.“ Besonders hebt sie die Offenheit der Teilnehmenden hervor: „Die Atmosphäre war engagiert, ideenreich und sehr konstruktiv.“

Mehr Transparenz in der Mitbestimmung

Auch im Bereich Partizipation gab es klare Impulse. Volker Arnold, der eine Gruppe zu demokratischen Strukturen betreute, spricht im Interview von einem großen unausgeschöpften Potenzial: „Das Wohlbefinden könnte steigen, wenn mehr Schülerinnen und Schüler die bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten tatsächlich nutzen würden.“

Dafür brauche es vor allem verlässliche Informationen über aktuelle Themen – und feste Gesprächsanlässe in Klassen und Schülerräten. „Viele wissen nicht einmal, wer ihre Vertreter in der Schulkonferenz sind“, sagt er, „das können wir verbessern.“

Übergänge in die Kursstufe

Überraschend offen verlief der Workshop zu Übergängen in die Kursstufe. Florian Leins, Oberstufenkoordinator, fasst so zusammen: „Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Anliegen klar

formulieren, und wir konnten transparent machen, warum bestimmte Abläufe so sind, wie sie sind.“ Als zentrales Entwicklungsfeld kristallisierte sich eine engere Zusammenarbeit mit dem Pestalozzi-Gymnasium heraus. Trotz kritischer Punkte sei die Stimmung „positiv und lösungsorientiert“ gewesen.

Perspektiven der Jüngeren

Wie aufmerksam auch jüngere Schülerinnen und Schüler arbeiten, zeigte sich im Workshop zu Streitkultur und Mobbing. Fabian Wegener (6a) erzählt: „Wir haben gelernt, Mobbing von Streit zu unterscheiden und wie man Betroffenen helfen kann.“ Auch er fand den Tag sinnvoll und die Gesprächsatmosphäre gut.

Wie es weitergeht

In der Gesamtlehrerkonferenz Ende November wurden in den Workshops mit Lehrkräftedominanz bereits Ergebnisse priorisiert. Die Schülerteams müssen dies noch machen. Die ausgewählten Projekte sind auf Stelltafeln vor dem Sekretariat einsehbar. Jede Gruppe wird nun ein realistisches, zeitnah umsetzbares Projekt auswählen. Die Schulleitung begleitet diesen Prozess, die Gremien beraten die Vorschläge und im Schulhaus werden sie sichtbar gemacht.

Der Pädagogische Tag hat gezeigt, wie konstruktiv unsere Schulgemeinschaft zusammenarbeitet, wenn viele Perspektiven zusammenkommen. Die eigentliche Aufgabe beginnt jetzt: die Umsetzung der Ideen durch die Arbeitsteams. WG-aktuell wird den spannenden Prozess begleiten. *Ralph Lange*

EDITORIAL

Bessermachschule

Frage: Schule ist?
Antwort: Lernen. Okay, Grufti-Deutsch. Neuer Versuch: Schule macht mich besser. Jetzt stimmt's. Denn Schule wird immer mehr zur umfassenden Schulung: Schulung unmittelbar für das Leben, und das, was man für und durch dieses Leben an Wissen und Fähigkeiten erwerben sollte. Eine unendliche Geschichte. Nimmt ihren Anfang aber in der Schule – besonders in einer so guten wie dem Wieland-Gymnasium. Hier vollzieht sich zielstrebig die Aufweitung des Lehrbetriebs durch die Orientierung an aktueller Lebensrealität und -qualität. Und am Grundsatz der Wirtschaftswelt, wonach die Betriebsergebnisse mit dem Wohlfühlfaktor steigen. Pädagogik auch als Unternehmertum, gelebt am WG. Win-Win für Schule und Schülerinnen/Schüler. Also: Kommt froh in euer WG. Freut euch, dass die dort, die Lehrerinnen und Lehrer, aus voller Überzeugung das tun und organisieren, was euch besser macht. Humor gefällig? Ihr seid da in einer Besserungsanstalt. Sie heißt WG, und könnte nicht besser sein. *G. Dahinten*

unsere Schule lebt!



Amok-Fehlalarm am Campus Gymnasium: Stunden der Ungewissheit

Der 24. November 2025 wird Schülern, Lehrkräften, Mitarbeitern und Eltern der Schulen in der Schulmeile Biberachs noch lange im Gedächtnis bleiben. Kurz nach 13 Uhr ertönte an Wieland- und Pestalozzi-Gymnasium die Warndurchsage für eine Gefährdungssituation. Die weibliche Stimme lief über Stunden über die Lautsprecheranlage – für alle das Signal: Es besteht eine Amok-Gefahrenlage.

Alle Personen auf dem Schulgelände mussten sich schnellstmöglich in einen Raum begeben und verbarrikadieren. Ein Szenario des Krisenplans trat ein, von dem alle gehofft hatten, es niemals erleben zu müssen. Wenige Minuten später rückte die Polizei mit starken Einsatzkräften an und riegelte das Gelände ab. Krankenwagen standen bereit.

Da größtenteils die Mittagspause noch lief, mussten viele Schüler außerhalb des Geländes Schutz suchen. Andere verschanzten sich in Räumen, schlossen Rollläden und Vorhänge, blockierten Türen mit Tischen. Weil der Nachmittagsunterricht für die meisten Klassen noch nicht begonnen hatte, waren einige Schüler ohne Erwachsene eingeschlossen. Obwohl die Polizei zunächst nur die beiden Gymnasien als Gefahrenzone einstufte, wurden auch die Mali-Gemeinschaftsschule und die Dollinger-Realschule vom Alarm erfasst. Es hätte sein können, dass sich ein Amokläufer in diese Richtung bewegen würde – zudem flüchteten viele Gymnasiasten dorthin.

Es begannen Stunden des Ausharrens und der Ungewissheit. Die Polizei richtete rasch ein Lagezentrum ein, wenig später auch die Stadt ein Krisenzentrum. Die Kommunikation nach außen läuft in solchen Fällen ausschließlich über die Polizei. Ein glücklicher Zufall war, dass sich Klaus Lamprecht als stellvertretender WG-Schulleiter sowie die Sekretärinnen im Büro befanden und als Ansprechpartner dienen konnten. Leider waren auch diese während des Alarms weitgehend von gesicherten Informationen zur Lage abgeschnitten. Ich selbst war mit Schülern an der Uni Tübingen unterwegs. Die Kommunikation mit verstreuten Schülern und Kollegen in der Stadt und auf dem Gelände war nur sehr eingeschränkt möglich. Durchsagen über die Sprechanlage sind – aus gutem Grund – technisch unterbunden, und Handys sollten eigentlich ausgeschaltet bleiben, damit das Netz stabil bleibt und keine Panik durch Falschinformationen entsteht.

Die Polizei sicherte nach ihrem Eintreffen Raum für Raum und evakuierte schwer bewaffnet die Eingeschlossenen. Bei unseren weitläufigen Schulen dauerte das sehr lange – für viele eine gefühlte Ewigkeit.

Kommunikation 2025

Nach Auslösung des Alarms dauerte es nur wenige Minuten, bis sich die Nachricht einer Gefährdungslage verbreitete. Noch

bevor die Polizei sich ein Bild machen konnte, kursierten Meldungen über WhatsApp, Facebook und andere Kanäle. Wie kaum zu vermeiden,

verbreiteten sich Informationen und Gerüchte in rasanter Geschwindigkeit. Darunter auch Falschmeldungen über Schüsse, Tote, Verletzte und mehr. Sogar Bilder und Videos machten schnell die Runde. Bei den Eingeschlossenen und insbesondere bei Eltern und Angehörigen führte das zu Beunruhigung, bei manchen sogar zu Panik. Was ist schlimmer, als die eigenen Kinder in einer solchen Lage nicht in Sicherheit zu wissen?

Die Polizei und seriöse Medien wie der SWR und die Schwäbische Zeitung berichteten zeitverzögert und orientiert an offiziellen Angaben und den Eindrücken vor Ort. Später fanden sich Meldungen auch bei Bild, Stern, Focus, Süddeutscher Zeitung und vielen weiteren Portalen. Die Polizei richtete schnellstmöglich Informationstelefone für Eltern ein.

Viele Eltern versuchten dennoch, über die Schulen Informationen zu erhalten – ohne zu wissen, dass die Polizei das Informationsmonopol hat, wir selbst weitgehend von Informationen abgeschnitten waren und die Homepage zum Zeitpunkt des Alarms nicht administriert war. In Zeiten von Krisen-Live-tickern für viele ungewohnt. Ein WhatsApp-Kanal steht Schulen aus Datenschutzgründen nicht zur Verfügung.

Ein großer Teil der Kommunikation lief über erreichbare Elternvertreter. Diese versuchten wie die offiziellen Stellen zu beruhigen und baten über die E-Mail-Verteiler der Elternbeiräte darum, Kinder nicht spontan abzuholen – sonst wäre ein Verkehrschaos entstanden. Zudem hätten sich Eltern bei einem tatsächlichen Alarm selbst in Gefahr gebracht, wenn sie ins Schussfeld eines Amokläufers oder der Polizei geraten.

Aufarbeitung

Gegen 16:45 Uhr waren alle Räume geräumt. Es stellte sich heraus, dass zu keinem Zeitpunkt eine tatsächliche Gefährdung bestand: Fehlalarm! Das Gerücht, eine bewaffnete Person sei gesehen worden, stellte sich als falsch heraus. Erste Untersuchungen der Alarmanlage deuten auf einen technischen Defekt hin. Die genaue Analyse war zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Viele Beteiligte – auch wir als Schulgemeinschaft des Wieland-Gymnasiums – arbeiten seitdem daran, Schilderungen und Eindrücke zusammenzutragen. Der Amok-Fehlalarm war ein unfreiwilliger Test unseres Krisenplans unter realen Bedingungen.

In den kommenden Wochen werden Polizei, Stadt und Schulleitungen besprechen, wo Abläufe in Prävention, Alarmierung, Kommunikation und Evakuierung verbessert werden müssen. Dazu liegen zahlreiche schriftliche und mündliche Rückmeldungen vor.

Amokläufe und Fehlalarme in Deutschland

Seit 2000 gab es in Deutschland nur wenige echte Amokläufe an Schulen: Erfurt 2002 (17 Tote), Coburg 2003 (1 Toter), Emsdetten 2006 (1 Toter), Winnenden 2009 (16 Tote) sowie mehrere Fälle mit Verletzten, aber ohne weitere Todesopfer (z. B. Ansbach, Sankt Augustin, Bremerhaven). Insgesamt wurden dabei rund 35 Menschen getötet und etwa 60 verletzt. Die aktive Tatzeit solcher Angriffe ist extrem kurz – häufig unter 15 Minuten, manchmal nur wenige Minuten.

Dem gegenüber stehen viele **Amok-Fehlalarme**, oft durch technische Defekte. Auch in Baden-Württemberg gab es regelmäßig Großereignisse ohne reale Bedrohung – etwa in Biberach (siehe Bericht), dem Schulzentrum Döchtbühl Bad Waldsee, dem Friedrichshafener Schulzentrum Schreienesch oder der Friedrich-List-Schule in Ulm. Reale Amoktaten sind zum Glück selten, aber Fehlalarme zeigen, wie sensibel Schulen und Polizei nach den Ereignissen in Erfurt und Winnenden reagieren. Das Wieland-Gymnasium hat eine Amok-Warnanlage seit Herbst 2019.

Die Zeit danach

Ein Grund dafür, dass Schulen nur Instruktionen, aber keine realen Amok-Übungen durchführen, ist die vermutete Traumatisierung von Schülern. Nach diesem zermürbenden Nachmittag gibt es tatsächlich einige traumatisierte Kinder, Lehrkräfte, Mitarbeiter und Eltern.

Obwohl es freigestellt war, am Dienstag zu Hause zu bleiben, waren fast alle Schüler anwesend. In der ersten Stunde besprachen wir Lehrkräfte, wie wir mit der Situation umgehen: sensibel und zuhörend. Das Reden über das Erlebte half in den folgenden Tagen sehr – in Klassen und vielen privaten Gesprächen. Wir fanden schnell in den Alltag zurück; Unterricht und Routine bieten Ablenkung. Interessanterweise gab es bisher wenig Nachfrage nach individueller Hilfe von Schulsozialarbeit, Schulseelsorge oder schulpsychologischer Beratung. Wir wissen allerdings, dass manche traumatisierenden Erlebnisse erst zeitverzögert verarbeitet werden.

Ein großer Teil der Bewältigung lag und liegt bei den Eltern. Sabine Schnatz und Elke Stämmler organisierten zusammen mit anderen Eltern sehr spontan am Ende der „Amokalarm-Woche“ ein Beisammensein mit Weihnachtsbasteln, Punsch, Lebkuchen und vielen Gesprächen.

Anerkennung für die Betroffenen - Dank den Helfern

Die Betroffenen erlebten eine extreme Stresssituation. Stress und Kontrollverlust werden sehr unterschiedlich verarbeitet. Manche reagierten verunsichert oder wütend, andere blieben erstaunlich ruhig. Bei aller Kritik lief vieles gut. Fast alle Schüler taten, was sie sollten: sich in Sicherheit bringen, durchhalten, Hilfe suchen und finden. Viele Verstreute meldeten sich über verfügbare Kanäle und gaben ihren Standort durch. Auch fast alle Eltern befolgten die Anweisungen der Polizei.

Ältere Schüler halfen jüngeren, Lehrkräfte beruhigten Kinder, Eltern unterstützten andere Eltern. Schulen wie die Dollinger-Realschule, die Gebhard-Müller-Schule, die Mali-Schule, das Landratsamt, Treffpunkte und Geschäfte öffneten ihre Türen, nahmen Geflohene auf und halfen später bei der Abholung. Besonders rührend: Im Biberacher Dehner Garten-Center durften Schüler Häschen streicheln, um sich abzulenken.

Persönliche Gespräche mit Schülern zeigten ein erstaunlich hohes Maß an Reflexion - tief gehende Gedanken eingeschlossen. Erfahrungen anderer Schulen mit Amok-Alarmen zeigen mir, dass auch wir auf einem guten Weg der Verarbeitung sind. Ich bin optimistisch, dass wir aus diesem Montagnachmittag viel lernen können.

Ralph Lange, Foto: Johannes Riedel (SWR)



Die Donaufahrer danken Bernhard Rock

Bernhard Rock kam 1973 ans Wieland-Gymnasium Biberach, das fortan sein berufliches Zuhause wurde. Bis zu seiner Pensionierung im Juli 2007 gestaltete er über drei Jahrzehnte hinweg das schulische Leben mit großem Engagement mit – nicht nur als Lehrer für Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde, sondern auch als prägende Persönlichkeit.

Eine dienstliche Beurteilung aus dem Jahr 1982 bescheinigte ihm, dass er „auf Wandertagen und Lehrfahrten das Vertrauen der Schüler durch Verständnis für ihre Probleme gewinnen“ könne. In einem weiteren Gutachten hieß es: „In beiden Stunden zeigte sich, dass Herr Rock durch seine ruhige und freundliche Art bereits eine gute Beziehung zu den Schülern geschaffen hat.“ Seine markante Lehrerpersönlichkeit und sein Humor hinterließen bleibenden Eindruck – viele seiner ehemaligen Schülerinnen und Schüler erinnern sich noch heute an seine charakteristischen Sprüche.

Neben seiner Lehrtätigkeit widmete sich Bernhard Rock mit außergewöhnlicher Leidenschaft der Donaufahrt. Als Donaufahrtbeauftragter von 1992 bis 2007 formte er diese Fahrt zu dem, was sie heute ist: ein pädagogisches Highlight und identitätsstiftendes Erlebnis für ganze Schülergenerationen.

Mit Hingabe und handwerklichem Geschick baute er in seinem Garten insgesamt sechs Zillen, darunter die legendäre „Gisela“, mit 13 Metern die längste. Die erste Eigenbau-Zille trug den Namen „Uwe“ und entstand 1996. In seinem Haus in Ochsenhausen, zeugten Fotos, Paddel, Tonnen und seine Privatzeile im Garten von der zentralen Rolle, die die Donaufahrt in seinem Leben spielte.

Seine größte Leistung war jedoch, dass durch sein Wirken alle 9. Klassen dauerhaft in den Genuss der Donaufahrt kamen. Fast alles, was die Donaufahrt heute ausmacht, geht auf ihn zurück – von der Streckenführung über den Zillenbau und den Tonnenkeller bis hin zum Mentorensystem, das nicht nur bei der Donaufahrt, sondern auch in anderen Bereichen des Schullebens Anwendung gefunden hat.

2007, mit seiner Pensionierung, übergab Bernhard Rock die Verantwortung weiter – doch sein Vermächtnis blieb. 2017 konnten wir ihn mit der Taufe der von unserer Zillenbau-AG gebauten Zille „Bernhard“ ehren. Sie wurde mit Donauwasser getauft und gefertigt in der Tradition, die er selbst begründet hatte.

Das Wieland-Gymnasium trauert um Bernhard Rock. Uns als Donaufahrern bleibt nur eines zu sagen: „Danke Bernhard!“

Alexander Diesch (Beauftragter für die Donaufahrt)
und Ralph Lange (Schulleiter)



Europaschule WG: Unterwegs in Sachen Europa



Europa hat am Wieland-Gymnasium längst einen festen Platz – und das zeigte sich in den vergangenen Monaten besonders deutlich. Den Auftakt machte Ende Juli eine Tagesfahrt nach Straßburg, an der rund 50 aktive Schüler/innen aus mehreren Klassen und Projekten teilnahmen. Nach einer Führung im Europäischen Parlament bot eine Bootstour durch die historische Altstadt neue Perspektiven auf die Stadt zwischen französischer und deutscher Kultur. Finanziert wurde die Fahrt weitgehend aus dem Starterbudget der Europaschulen BW.

Im Oktober rückte die nächste Station ins Blickfeld: die Regionaltagung der Botschafterschulen des Europäischen Parlaments in Erlangen. Charlotte Fischer und Laetitia Balandis vertraten als Juniorbotschafterinnen das WG, begleitet von Ralph Lange. Gemeinsam mit Teilnehmenden aus Süddeutschland entwickelten sie Ideen, wie Europa im Schulalltag präsenter und greifbarer werden kann.

Wenig später trafen sich die baden-württembergischen Europaschulen zum ersten Jahresnetzwerktreffen in Kehl und Straßburg. Schulleiter Ralph Lange informierte sich dort über aktuelle Programme, Best-Practice-Beispiele und neue Impulse für die Europaarbeit. Ein anschließender Besuch im Europaparlament bot vertiefte Einblicke in schulbezogene Angebote und ein Planspiel zur europäischen Politik.

In der zweiten Novemberhälfte wurden drei Vertreterinnen unseres WG zur Informationsfahrt nach Berlin eingeladen. Julia Porep, Charlotte Fischer und Katja Wagner haben das WG als Europaschule in Berlin repräsentiert. Auf dem Programm standen u.a. Besuche im Bundesrat, Bundestag, der Landesvertretung Baden-Württemberg und dem Auswärtigen Amt. Der Austausch mit den anderen Europaschulen aus Baden-Württemberg stand neben dem politischen Programm im Vordergrund.

Text: Ralph Lange, Fotos: C. Nistler, EPAS Berlin, Katja Wagner



TAIWAN-AUSTAUSCH DES FACHBEREICHS CHINESISCH

Eine Austauschgruppe des Wieland-Gymnasiums reiste vom 25.10. bis 7.11.2025 zur „National Hsinchu Senior High School“ in Taiwan. Organisiert wurde der Austausch von Chinesischlehrerin Bin Ji, begleitet wurde sie von Valentin Knupfer. Die Schülerinnen und Schüler übernachteten in Gastfamilien und lernten Alltag, Kultur und Schule direkt vor Ort kennen. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Sport oder Stadtbesuche stärkten schnell den Austausch. Anschließend erkundete die Gruppe Taipeh, darunter Naturparks, heiße Quellen und das Taipei 101. Mit vielen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck ging es schließlich zurück nach Hause.

Text: Theodor Staab und Julika Kniep (10B), Foto: Bin Ji



BESUCH IN SALAMANCA (SPANIEN)

Seit 2019 verbindet das WG eine Partnerschaft mit dem Colegio Maestro Ávila in Salamanca. Im Rahmen des „Erasmus+“-Programms konnten wir auch in diesem Jahr wieder nach Spanien fahren. Schon bei unserer Ankunft wurden wir von den Schülerinnen und Schülern herzlich begrüßt. Sie führten uns durch die Stadt und zeigten uns die wichtigsten Orte Salamancas. Die Stadt gilt mit ihren zwei Universitäten und rund 55.000 Studierenden als eines der Zentren der spanischen Sprache weltweit.

Durch die Begegnungen entsteht ein wertvoller kultureller Austausch: Deutsche und spanische Schülerinnen und Schüler lernen einander kennen, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und sammeln Eindrücke, die lange in Erinnerung bleiben. Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben nach solchen Austauschen ihr Spanisch weiter vertieft oder sich sogar entschieden, später in Spanien – besonders in Salamanca – zu studieren.

Text und Foto: Juan José Hernández Notario

FILM DES ERASMUS-PROJEKTES MIT PIACENZA IST ONLINE



Im Oktober wurde der Film zu unserem „Erasmus+“-Projekt 2024/25 veröffentlicht. Die Gäste aus Piacenza (Italien) begleiteten uns in Biberach, Ulm und Stuttgart, gaben Interviews und unterstützten das Projekt engagiert. Entstanden ist ein lebendiger Einblick in Begegnungen, Lernen und europäische Zusammenarbeit. Aus vielen Stunden Material wurde ein kompakter Film geschnitten. Besonderer Dank gilt Kunstlehrer Felix Krause für die professionelle Postproduktion. *R. Lange*



KUNST-VERNISSEGE IN DER VOLKSHOCHSCHULE (VHS)

Voller Andrang bei der Vernissage in der vhs Biberach: Am 17. Oktober 2025 eröffneten Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums (WG) ihre Ausstellung mit Arbeiten aus den Klassen 5 bis 12. Die Werke waren im Kunstunterricht rund um Biberach und die französische Partnerstadt Valence entstanden – vom „Spaziergang eines Bleistifts“ über Schulwege und Mode bis hin zu poetischen Interpretationen. Ausstellung und Vernissage waren ein Gemeinschaftswerk vieler junger Künstlerinnen und Künstler am WG, angeleitet durch ihre Kunstlehrkräfte und im Rahmen der Französischen Wochen des Vereins „Städte Partner Biberach e.V.“ (StäPa) und der Stadt Biberach. Auf dem Bild sieht man (v.l.) die Kunstlehrerinnen Angelika Kuckuck, Doris Schneider und Esther Lind, Brigitte Burricher (StäPa) und Denise Schelkle (vhs) sowie Kunstlehrerin Monika Bachner, Klaus Lamprecht (stellvertretender WG-Schulleiter) und Kunstreferendarin Yvonne Kalve. Auf dem Foto fehlt Kunstlehrer Felix Krause. Leitende Koordinatorin der Ausstellung war Esther Lind. *Text: Ralph Lange, Foto: Hans-Bernd Sick*



MUSEUMSBESUCH DER FÜNFTKLÄSSLER

Seit vielen Jahren ist die Museumspartnerschaft eine feste Größe im Kunstunterricht des Wieland-Gymnasiums. Zusammen mit Kunstlehrerin Esther Lind besuchten unsere Profil-Schüler/innen der Klassen 5 das Museum und wurden von Museumspädagogin Lisa Lütjens-Kresse in der Ausstellung begrüßt und unterrichtet. *Text: Ralph Lange, Foto: Esther Lind*



JUNGE WG-FORSCHER BEI DEN SCIENCE DAYS

Vom 22. bis 24. Oktober 2025 fanden im Europa-Park Rust die Science Days statt – eines der größten Wissenschaftsfestivals in Süddeutschland. Schülerinnen und Schüler konnten an zahlreichen Ständen experimentieren, technologische Entwicklungen kennenlernen und naturwissenschaftliche Themen praktisch erleben. Auch die WG-Schüler (v.l.) Samuel Fuchs, Leo Kühn und Martin Guldan waren dabei. Begleitet von Daniela Bernlöh, präsentierten sie im Rahmen des Mikromakro-MINT-Programms ihr erfolgreiches Jugendforscht-Projekt zur Fassadenwindkraft. Als Dankeschön durften sie anschließend einen halben Tag kostenfrei im Europa-Park verbringen. *Text und Foto: Daniela Bernlöh*



SCHULSANIS ZU BESUCH BEI DER FEUERWEHR

Die JuniorSanis und Schulsanis des Wieland-Gymnasiums beim Besuch der Feuerwache Biberach. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen spannenden Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. *Text und Foto: Helmut Plonka*



NEUE SCHULSANIS ERNANNT

In einer kleinen Aufnahmefeier wurden die neuen Schulsanitärerinnen und Schulsanitäter ernannt. Schulleiter Ralph Lange und der Leiter des Schulsanitätsdienstes, Helmut Plonka, betonten die wichtige und wertvolle Aufgabe, welche die neuen Sanis zusammen mit den erfahrenen Sanis für die gesamte Schulgemeinschaft übernehmen, und sprachen ihnen dafür Dank und Anerkennung aus. Mit nun 18 Schulsanis insgesamt hat der Schulsanitätsdienst im Schuljahr 2025/26 eine bisher noch nicht dagewesene Größe erreicht. *Text und Foto: Helmut Plonka*



MATHE-SCHÜLER IM ABENTEUERPARK

Mitte Oktober machten sich die „M-Kids“ der sechsten Klassen gemeinsam mit ihrem Kursleiter Julius Bähr auf den Weg in den Abenteuerpark Immenstaad. Ziel des Tages: als Gruppe zusammenwachsen und gemeinsam Herausforderungen meistern. Nach der Anreise standen zunächst erlebnispädagogische Teamaufgaben auf dem Programm – inklusive kleiner Verbindungen zur Mathematik. Anschließend ging es in den Kletterpark, wo die Schülerinnen und Schüler auf mehreren Parcours Mut und Teamgeist bewiesen. Der Kurs „M-Kid – Mathe kann ich doch!“ unterstützt Sechstklässler/innen des leistungsmäßigen Mittelfelds dabei, ihr naturwissenschaftliches Potenzial auszubauen. Finanziert wird das Angebot, inklusive Ausflugs, durch die Vector-Stiftung. *Text und Foto: Julius Bähr*

Vapes - Panikmache oder wirkliche Gefahr? Was steckt dahinter?



E-Zigaretten – auch Vapes oder Verdampfer genannt – haben in den letzten Jahren Einzug in unseren Alltag gehalten. Sie sind häufig schmal, stiftförmig und leicht und unauffällig in der Hand oder der Hosentasche zu transportieren. Vapes gibt es mit oder ohne Nikotin und Tabak. Anders als normale Zigaretten, die angezündet werden, verbrennen und einen eher unangenehmen Geruch verströmen sowie eher bitter schmecken, sind Vapes mehr oder weniger wohlriechend und schmecken nach Melone, Erdbeere, Menthol oder allen möglichen anderen Geschmacks- und Geruchsrichtungen.

Der erste Eindruck ist oft positiv, der Geruch angenehmer als bei herkömmlichen Zigaretten. Dies täuscht allerdings darüber hinweg, dass die verdampfenden Stoffe Schadstoffe und Gifte enthalten können. Mögliche Schäden bzw. Folgen sind beispielsweise Schädigung von Zellen (z.B. in den Atmungsorganen), Entzündungsreaktionen und Funktionsstörungen der Zellen in den Gefäßinnenwänden, was wiederum zu Arterienverkalkung führen kann. Das häufig verwendete Vernebelungsmittel Propylenglykol kann bei empfindlichen Menschen die Augen reizen und Atembeschwerden auslösen. Die langfristigen Folgen sind noch nicht ausreichend untersucht. Einige der in den Liquids verwendeten Aromen können Allergien auslösen. Beinhaltend die E-Zigaretten noch Nikotin, verlängert sich die Liste der gesundheitlichen Probleme. Nikotin ist ein Suchtmittel, das sehr schnell abhängig macht. Beim Vapen wird häufig tiefer eingeatmet als bei herkömmlichen Zigaretten, so dass sich das Nikotin sowie die anderen Stoffe erheblich schneller und intensiver im Körper ausbreiten.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) spricht von weltweit 100 Millionen Konsumenten von E-Zigaretten, davon 15 Millionen Kinder und Jugendliche. Die E-Zigarette ist mittlerweile die häufigste Konsumform von Nikotin bei Jugendlichen. Die Zahlen bei Jugendlichen in Europa zwischen 13 und 15 Jahren sind besorgniserregend: 14,3 Prozent geben an, E-Zigaretten zu nutzen; das ist die höchste Rate weltweit. Die Wahrscheinlichkeit, dass Jugendliche E-Zigaretten konsumieren, ist dreimal so hoch wie bei Erwachsenen. Bei Jungen ist der Konsum von E-Zigaretten 2,7 Mal höher als bei Männern. Bei Mädchen ist die Rate 3,6 Mal höher als bei Frauen (Quelle: WHO).

Jeder dritte Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren hat laut Daten von 2023 schon einmal eine E-Zigarette konsumiert. Laut Drugcom ist die Nutzung von Vapes bei Jugendlichen in Deutschland von 14 Prozent im Jahr 2019 auf 22 Prozent im Jahr 2024 gestiegen.

Tipps für Eltern:

Bewahren Sie Ruhe: Die Jugend ist eine Zeit des Entdeckens und Lernens. Die Gruppe der Gleichaltrigen wird wichtiger; Erfahrungen werden häufig in dieser Gruppe miteinander gemacht und geteilt. Experimentierfreude in der Pubertät ist normal.

- **Informieren Sie sich: Informieren Sie sich über Vapes und mögliche Risiken.**
- **Führen Sie ein offenes Gespräch auf Augenhöhe mit Ihrem Kind/Jugendlichen: Eine vertrauensvolle Beziehung zu Ihrem Kind/Jugendlichen ist dabei entscheidend. Diese beinhaltet Offenheit über Konsumverhalten und Risiken, gegenseitige Wertschätzung der Haltung und Verantwortungsübernahme des Kindes/Jugendlichen für das Verhalten.**
- **Nehmen Sie sich Zeit mit Ihrem Kind/Jugendlichen.**
- **Nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Es gibt Beratungsstellen, die Sie und Ihr Kind/Jugendlichen unterstützen.**

Text: Isabel Felder (Schulsozialarbeiterin)



**Jetzt erhältlich:
Hoodies – T-Shirts – Polos
mit WG-Retro-Logo oder WG-Logo
in verschiedenen Farben**

Ab sofort können Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte Shirts, Polos und Hoodies mit Logos des Wieland-Gymnasiums bequem über den offiziellen WG-Shirt-Shop bestellen. Unter wgbiberach.teamandplayer.de sind die Artikel in WG-Design zu sehen. Der Shop wird von Team & Player Biberach betrieben und ist über die WG-Website über den Menüpunkt Verein der Freunde / Shop direkt erreichbar. Hier ist auch beschrieben, wie ein Shirt, Polo oder Hoodie bestellt werden kann. Eine Anprobe ist möglich direkt im Laden, und hier kann auch direkt bestellt werden:



Team & Player
Viehmarktstraße 4,
88400 Biberach
Öffnungszeiten: Mittwoch-
Freitag: 13–18 Uhr
Samstag: 10–13 Uhr
Die direkte Bestellung im

Online-Shop ist auch möglich: Nach einer kurzen Registrierung können die gewünschten Produkte ausgewählt und bezahlt werden. Neben PayPal stehen auch Vorkasse, Lastschrift und Kreditkarte zur Verfügung. Wer möchte, kann die Artikel im Laden von Team & Player kostenlos direkt abholen – alternativ ist ein kostenpflichtiger Versand möglich.



Ende November fand ein zweitägiger Siebdruck-Workshop für die Kunstprofilklasse 10bd statt. Unter Anleitung des Stuttgarter Siebdruckers Peter Scholz arbeiteten die Schülerinnen und Schüler intensiv mit verschiedenen Druckverfahren. Sie probierten ein- und mehrfarbige Drucke mit Stencil-Folien aus, gestalteten Irisdrucke und belichteten eigene Motive auf Siebe, um diese anschließend auf Textilien zu drucken. Organisiert wurde das Projekt von Kunstlehrerin Doris Schneider. Der Förderverein unterstützte das Projekt finanziell.

Text: Lange / Schneider, Foto: Doris Schneider

FÖRDERVEREIN DER FREUNDE UND EHEMALIGEN DES WIELAND-GYMNASIUMS BIBERACH e.V.



Jugend fördern. Freundschaft pflegen. Schule unterstützen.

Solidargemeinschaft Förderverein: Nur gemeinsam schaffen wir es!

Werden auch Sie Mitglied des Vereins der Freunde und Ehemaligen des Wieland-Gymnasiums. In den steigenden Mitgliederzahlen sind auch die kostenfreien Mitgliedschaften der Abiturienten (5 Jahre ohne Beitrag) enthalten. Um unsere vielen Projekte zu verwirklichen, brauchen wir viele Mitglieder. Nur so können Dinge realisiert werden, die sonst finanziell nicht zu stemmen sind. Eine Jahresmitgliedschaft für Verdienere kostet nur 15 Euro im Jahr!



Beispiele für unsere finanzielle Förderung im Jahr 2025

- WG aktuell
- Schulhockete
- Schul-T-Shirts Handball „Jugend trainiert für Olympia“
- Känguru Wettbewerb
- SMV - Tagung Bonlanden
- Schulkalender
- Schulhockete,
- Bewirtung Frühlingskonzert
- Hochbeete mit der Hausaufgabenbetreuung neu bepflanzt
- Hochbeet-Vesper „Ernten und Essen“ mit der HAB
- Waffelteig für die Hausaufgabenbetreuung
- Graffiti Workshop Daschu (10. Klassen Kunstprofil)
- Sozialpreis Abitur
- Beisammensein nach Amokalarm

Sabine Schnatz, Kassiererin



E H E M A L I G E

Lena Fakler (WG-Abi 2010) war für ihr Drama „Bis zur Wahrheit“ in der Kategorie „Bestes Buch Fiktion“ für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Hauptdarstellerin Maria Furtwängler erhielt am Ende die Auszeichnung als beste Schauspielerin.

Dr. Wolfgang Nöll (ehemaliger Elternbeiratsvorsitzender am WG und zusammen mit Gottfried Schönberger Redakteur der WG_Mitteilungen = Vorläufer von WG aktuell) hat seine Erfahrungen mit Bewusstseinstaining in über 200 Seminaren nun in einem Buch zusammengefasst: „Bewusstseinstaining, Wege zu geistiger Klarheit und persönlicher Stärke“ Ein Wegweiser zur Bewätigung des Alltags durch Visualisieren und Imaginieren. Erschienen bei Amazon)

Gunther Dahinten (WG-Abi 1962) hatte einen großen Publikumserfolg mit der von ihm für den Dramatischen Verein Biberach inszenierten Komödie „Die Niere“ von Stefan Vögel. Er trat in dem Vier-Personen-Stück auch als Darsteller auf und entwarf das Bühnenbild.

Prof. Dr. Dieter Senghaas (WG-Abi 1960) wurde, noch als Würdigung im Jahr seines 85. Geburtstags, im August/September im Foyer des Biberacher Rathauses mit einer Ausstellung geehrt, zusammengestellt von Dr. Alfons Siegel. Sie präsentierte unter dem Titel „Wissenschaft für den Frieden“ wichtige Publikationen des Friedensforschers. Begleitend zur Ausstellung wurden an drei Diskussionsabenden wichtige Bücher von Senghaas besprochen

NEUER ELTERNBEIRATSVORSTAND

Wir gratulieren dem neu gewählten Vorstand des Elternbeirats. Dieser war beim Amok-Fehlalarm (Bericht Seiten 2 und 3) bereits sehr als Ansprechpartner für die Elternschaft gefordert.

Mailadresse des Vorstands:

vorstand.elternbeirat@wieland-gymnasium.de

Über die Kontaktadresse erreichen Sie den Vorstand, die Mitglieder der Schulkonferenz, die Mitglieder des Mensa-Ausschusses und die gewählten ElternvertreterInnen der Klassen/ Kursstufen. Schreiben Sie uns gerne, wenn Sie ein Anliegen haben.

Im Bild: (v.l.n.r. stehend) Dr. Thomas Fox, Elke Stämmler, Dr. Cornelia Kunz, Sabine Schnatz, Andreas Schmid; (v.l.n.r. sitzend) Dr. Esther Witsch-Bettelheim, Beatrice Kley, Torsten Krone Foto: Elternbeirat



Frohe Weihnachten

In diesem Jahr schmückte die Klasse 5B mit ihrer Klassenlehrerin Selina Schäffler den Weihnachtsbaum der Schule. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026!

Foto: Ralph Lange

Gemeinsames Schulhaus-Schmücken im Foyer des Wieland-Gymnasiums: Beim spontanen vorweihnachtlichen Nachmittag kamen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu Gesprächen, Bastelaktionen und einem ruhigen Ausklang der „Amok-Fehlalarm-Woche“ zusammen – möglich gemacht durch Sabine Schnatz, weitere helfende Eltern sowie den Förderverein. Foto: Ralph Lange

NACHRUF AUF OBERSTUDIENRAT I.R. DIETER ADAMS

Das Wieland-Gymnasium nimmt Abschied von Oberstudienrat i.R. Dieter Adams, der unsere Schule über Jahrzehnte geprägt hat. Von 1968 bis zu seinem Ruhestand 2001 unterrichtete er mit jener Mischung aus Fachlichkeit, Humor und Warmherzigkeit, die ihn unverwechselbar machte. Kolleginnen und Kollegen beschrieben ihn als jemanden, der schwierige Situationen mit Ruhe und treffsicherer Ausdrucksweise meisterte – und der stets den Ausgleich suchte.

Über den Unterricht hinaus engagierte er sich als Personalrat, in der Schulkonferenz, als Vertrauensmann des Philologenverbands sowie als Aufgabenersteller für das Deutschabitur. Besonders verbunden bleibt er vielen durch sein Wirken als Betreuer der WG-Trommler, deren generationsübergreifende Erfolgsgeschichte eng mit seinem Namen verknüpft ist.

Auch im Biberacher Schützenfest hinterließ Dieter Adams deutliche Spuren: Seit 1982 wirkte er in der Schützendirektion, unter anderem als Verantwortlicher für die Stadtsoldaten, die Schweden und die WG-Trommler – mit Leidenschaft und großem Gespür für junge Menschen. Der damalige Schulleiter Hanno Wulz formulierte es bei seiner Verabschiedung treffend: „Mit Dieter Adams verliert das Kollegium eines seiner originellsten und humorvollsten Mitglieder.“

Wir erinnern uns an einen profilierten Lehrer und Kollegen, der den Geist dieser Schule über viele Jahre mitgetragen hat – menschlich, humorvoll und zugewandt.

Ralph Lange

ADVENTSKONZERT

Um die 150 Schülerinnen und Schüler begeisterten mit dem Adventskonzert das Publikum. Unter der Leitung von Jonathan Föll, Mirjam Seitz, Michael Seitz und Marion Weigele stimmten Schulband, Abiband, Unterstufen-, Schul- und Projektchor auf die Weihnachtszeit ein. Judith Guderlei (6a) spielte als Preisträgerin des Bruno-Frey-Musikpreises auf der Violine und Emma Hilble (6c) las als Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbs eine Weihnachtsgeschichte vor.

Foto/Text: Ralph Lange

N A M E N

Ernennungen

Valentin Knupfer und **Selina Schäffler** wurden zum Beamten bzw. zur Beamtin auf Lebenszeit ernannt.

Herzlichen Glückwunsch!

Dienstjubiläum

Gisela Eger feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Geburt

Wir gratulieren **Julian Ries** zur Geburt seines Sohnes Pius!

Unterstützung bei der Hausaufgabenbegleitung gesucht

Für die Hausaufgabenbegleitung suchen wir im kommenden Schuljahr 2025/26 in der Zeit von 13-17 Uhr Unterstützung im Team der Hausaufgabenbegleitung. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Frau Merkinge. merk@wieland-gymnasium.de



T E R M I N E

19.12.25

1. Std.: Weihnachtsgottesdienst in St. Martin

Unterrichtsende nach der 5. Stunde (HA-Betreuung bis 15.00)

20.12.25 bis 06.01.26
Weihnachtsferien

07.01.26

8:00-16:00 Pädagogischer Tag zu KI und Digitalisierung

11.-17.01.26

Rhönfahrten Kl. 10 (EU-Planspiele)

26.-28.01.26

Probentage Musik-AGs

30.01.26

Zeugnisausgabe St.12

02.02.26

Beginn 2. Halbjahr

Ausgabe Halbjahresinformationen Kl.5-10 u. Zeugnisse St. 11.

02.02.26

19:00 Kurswahlinfo für Schüler und Eltern Kl.10, Aula

Samstag, 07.02.26

4er-Infotag für Grundschüler und deren Eltern, gemeinsamer Auftakt um 9:00 in der Aula, Gelegenheit zum Mittagessen in der Mensa

09.-13.02.26

Bogy-Praktikumswoche Kl. 10

12.02.26

15.00-16:45 SMV-Unterstufenfasching, B107/108

14.-22.02.26

Faschingsferien

26.02.26

15:00-19:00 Elternsprechtag

02.03.26

Fachpraktisches Kunst-Abitur

19:00-21:00 Pflugschaf-ten Kl. 5/8/9

02.-09.03.26

Genf-Austausch (Biberacher in Genf)

03.03.26

19:00-21:00 Pflugschaf-ten Kl. 6/7/10

09.-12.03.26

Anmeldetag Klasse 5, Sekretariat

I M P R E S S U M

Herausgeber: Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter Ralph Lange) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.

Erscheinung: 3mal jährlich

Kontaktadresse: Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Fon 07351 51392 Fax 07351 #51394
wieland-gymnasium@biberach-riss.de
www.wieland-gymnasium.de

Redaktion: Gunther Dahinten, Ralph Lange, Klaus Hahn, Thomas Fox

Kontakt

Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:

Ulrich Bubeck
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE20 6545 0070 0000 0209 01